



Pitsch, Hans Jürgen; Limbach-Reich, Arthur (2019):  
**Lernen und Gedächtnis bei Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung**  
Stuttgart: Kohlhammer.  
298 S., € 35,-

Hans Jürgen Pitsch und Arthur Limbach-Reich verfolgen mit dem vorliegenden Buch das Ziel, die Lücke im Wissensstand über das Gedächtnis und die Gedächtnisentwicklung bei kognitiven Beein-

trächtigungen zu schließen (vgl. S. 73). Im Zentrum steht dabei die Frage, wie die Gedächtnisleistung bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung gefördert werden kann.

Als Ausgangslage ist feststellbar, dass in der sonderpädagogischen Fachliteratur die Probleme der hier fokussierten Schülerinnen und Schüler bezüglich ihrer Gedächtnisleistungen nur wenig konkretisiert Betrachtung finden und meist lediglich als Erschwernisse in der Gedächtnisbildung und im Abruf aus dem Gedächtnis angedeutet werden (S. 6). Für die Beantwortung der Fragestellung bedienen sich die beiden Autoren daher der Erkenntnisse der Kognitions- und Gedächtnispsychologie, um damit eine anregende Grundlage für die positive Beeinflussung der Lern- und Gedächtnisprozesse von Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung zu schaffen.

Pitsch und Limbach-Reich stellen differenziert und – auch für sonderpädagogische Fachpersonen und interessierte Eltern – gut verständlich die Prozesse der menschlichen Informationsverarbeitung dar, indem auf die Wahrnehmung, die Speicherung und den Abruf von Informationen und Inhalten eingegangen wird: Zuerst wird dargestellt, dass Kognition als Prozesse und Ergebnisse der Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen zu verstehen ist. Anschließend wird auf die Abspeicherung und den Abruf von Informationen bzw. das Funktionieren des Gedächtnisses eingegangen, indem die unterschiedlichen Funktionen des Gedächtnisses (sensorisches Gedächtnis, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis und Langzeitgedächtnis) genauer expliziert werden. An den jeweilig angezeigten Stellen erfolgt die spezifische Betrachtung bezüglich kognitiver Beeinträchtigung, indem Unterschiede zu einer ‚normalen‘ bzw. einer nicht beeinträchtigten Lern- und Gedächtnisorganisation dargestellt und die damit einhergehenden Erschwernisse diskutiert werden.

Der Strang der kognitions- und gedächtnispsychologischen Ausführungen wird regelmäßig unterbrochen, um ihn durch erprobte und aktuelle Erkenntnisse der pädagogischen Psychologie zur spezifischen Förderung von Kognition, Aufmerksamkeit, Verinnerlichung und Erinnerung zu erweitern sowie mit Überlegungen zur Vermittlung von Strategien zum Behalten, Organisieren und

Abrufen von Informationen und Inhalten zu ergänzen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, inwiefern Kognition und Gedächtnis und die Vermittlung von Lernstrategien bei Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung gefördert werden können, wodurch sich gesamtgesellschaftlich viele unterschiedliche Anregungen zur Förderung und zur didaktischen Umsetzung finden.

Wenngleich zu Beginn des Buches das Verständnis von kognitiver Beeinträchtigung als mehrdimensional und kontinuierlich ausgelegt wird, verfolgen Pitsch und Limbach-Reich ihre Ausführungen hauptsächlich in Bezug auf Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen und dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Diese „Zweiteilung“ wird von den Autoren zwar nicht unkritisch vorgenommen und erscheint aus schulorganisatorischer Realität durchaus berechtigt, wird jedoch dem vor gängig definierten Verständnis bezüglich Kontinuität nicht ausreichend gerecht. Dennoch: Dadurch, dass sowohl Fördermöglichkeiten für Kinder und Jugendliche mit schwersten kognitiven Beeinträchtigungen (v. a. hinsichtlich der Förderung der sensorischen Aufnahme, S. 103ff.) wie auch für Kinder und Jugendliche mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen (z. B. das Zusammenfassen von Informationen aus einem Text, S. 185) aufgezeigt werden, gelingt es den Autoren, die spezifischen Herausforderungen und jeweilig angepassten Fördermöglichkeiten bezüglich Kognition und Gedächtnis für alle Kinder und Jugendlichen, welche als kognitiv beeinträchtigt bezeichnet werden, abzubilden.

Fazit: Hans Jürgen Pitsch und Arthur Limbach-Reich legen durch das Zusammenführen von Erkenntnissen der Kognitions- und Gedächtnispsychologie und der Sonderpädagogik einen gut verständlichen und lesefreundlichen Überblick zur Thematik Lernen und Gedächtnis bei kognitiver Beeinträchtigung vor. Der klar strukturierte Aufbau des Buches hilft, sich innerhalb der komplexen Thematik gut zu orientieren. Aussagekräftige Beispiele und konkrete Fördermöglichkeiten geben vielfältige Anregungen für die Umsetzung in der Praxis.

André Schindler, MA

CH-1700 Freiburg

DOI 10.2378/vhn2020.art17d